

Abteilung für Vorgeschichte

Obmann:	Norbert Graf
Stellvertreter:	Eugen Schneider
Schriftführerin:	Renate Rivera
Kassiererin:	Eva Staudenmayer
Pfleger:	Dr. Bernd Mühldorfer
Mitglieder:	102

Hausbau in Landersdorf

Das von der Abteilung in den vergangenen vier Jahren aufgebaute Keltenhaus in Landersdorf wird uns auch 1997 noch beschäftigen. Das schlechte Wetter im Frühjahr und das sehr dünne Stroh hat uns viel Zeit gekostet.

Trotzdem ging es wieder ein großes Stück voran. Neben dem Hausbau wurde ein 500 m² großes Versuchsfeld mit vorgeschichtlichen Getreidearten und anderen Feldfrüchten (Emmer, Einkorn, Dinkel, *Triticum boeoticum*, *Triticum dicoccoides*, Aegylops, Lein, Ackerbohne, Linsen) angelegt und abgeerntet. Ein Backofen wurde gebaut, ein Webstuhl errichtet und die Einrichtung mit Bank und Tisch bereichert. Hier müssen wir auch unseren besonderen Dank Herrn Bauernfeind aus Nennslingen aussprechen, der kostenlos neben Bank und Tisch auch die Eingangstür und die Fenster angefertigt hat.

Keltenfest in Landersdorf

Nach dem großen Erfolg des Keltenfestes von 1995 hatten wir uns entschlossen, diese Veranstaltung jährlich durchzuführen. Leider konnten wir das Wetter nicht beeinflussen, so daß heuer am 15. September bei teilweise strömendem Regen einige Aktivitäten buchstäblich ins Wasser fielen. Diejenigen, welche dennoch gekommen waren, wurden in der Maschinenhalle unserer Gastgeberfamilie Loy bewirtet und mit keltischer Musik verwöhnt. In und um das Keltenhaus zeigten wir unseren Besuchern wie im Vorjahr traditionelle Arbeiten wie Strohdachdecken, Wandverputzen, Backen, Schmuckherstellung und manches mehr. Die Kinder vergnügten sich beim Bogenschießen und am Wurfplatz.

Ausstellung und Kolloquium „Kulthöhlen in Deutschland“

Am 5. Dezember eröffneten wir die Ausstellung

„Kulthöhlen in Deutschland“ mit einem Vortrag von Prof. Dr. Parzinger aus Berlin über die Bycí Skála-Höhle. Die Ausstellung dokumentiert die verschiedenen Aspekte der Höhlenforschung in Deutschland mit Schwerpunkt auf Funden aus Nordbayern. Viele Objekte werden erstmals einer breiteren Öffentlichkeit bekannt gemacht. Neben unseren eigenen Grabungsfunden vermitteln zahlreiche Leihgaben aus deutschen Museen einen ausgezeichneten Eindruck dessen, was sich an Kult- und Opferhandlungen in und an Höhlen während der letzten 7000 Jahre ereignet hat. Der Untertitel der Ausstellung - Funde, Fakten, Deutungen - zeigt die ganze Problematik dieser Quellengattung. Zur Ausstellung gibt es einen reich bebilderten Katalog mit kurzen Aufsätzen zu allen in der Ausstellung behandelten Themen. Er ist im Sekretariat, an der Museumskasse oder über unsere Abteilung erhältlich.

Ein Kolloquium am 7. Dezember mit einer Vortragsreihe zum gleichen Thema war sehr gut besucht. Die Vorträge werden in einem Kolloquiumsband zusammengefaßt. Abgeschlossen wurde die Tagung am Sonntag mit einer Exkursion zu Höhlen um Königstein.

Wohl nie fand eine Sonderausstellung in unserem Haus einen solchen Widerhall in den Medien. Bisher berichteten bereits drei Fernsehanstalten, mehrere Rundfunksender sowie die gesamt-bayerische Presse über unser Objekt. Ein längerer Fernsehfilm im Kulturprogramm ist in Planung.

Diese aufwendig gestaltete Sonderschau war der Anlaß, erstmals für Nichtmitglieder der NHG Eintritt für Museum und Kulthöhlenausstellung zu erheben. Eine Aufsicht von Montag bis Freitag konnte durch eine 90%ige Bezuschussung durch das Sozialamt für ein Jahr eingestellt werden. Im ersten Monat waren bereits über 800 Besucher zu verzeichnen.

Jahreshauptversammlung

Aus organisatorischen Gründen wurde die Jahreshauptversammlung durch einstimmigen Beschluß der anwesenden Mitglieder auf den 14. März 1997 verlagert.

Weihnachtsfeier

Am 20. Dezember fand unsere traditionelle Weihnachtsfeier in den Arbeitsräumen statt. Über 40 Mitglieder, Familienangehörige und Freunde der Abteilung versammelten sich zum Ausklang des Arbeitsjahres. Die obligatorische Versteigerung erbrachte einen ansehnlichen Erlös zur Anschaffung von Büchern für die Abteilungen Vorgeschichte und Auslandsarchäologie.

Umzug

Die Arbeitsräume in der Norishalle wurden für eine Zwischennutzung bis zur endgültigen Sanierung durch die Mitarbeiter der Abteilung in einen ordentlichen Zustand versetzt. Dazu waren neben umfangreichen Säuberungsarbeiten vor allem Malerarbeiten und Fußbodenverlegearbeiten notwendig. Nach abgeschlossener Sanierung des gesamten Gebäudes wird endlich die unglückliche Aufteilung der Abteilung auf zwei Stockwerke ein Ende haben. Dann werden sich wieder alle Arbeitsräume nebeneinander auf einer Ebene befinden.

Norbert Graf (Obmann)

Vorgeschichtliches Museum und Sammlung

Die Arbeit der Restaurierungswerkstatt konzentriert sich derzeit ganz auf den Abschluß der Konservierungsarbeiten an den Funden aus dem Gräberfeld von Landersdorf und die geplante Umgestaltung des Abschnittes ‚Bronze- und Urnenfelderzeit‘ unseres Museums.

Die Restaurierung der umfangreichen Funde aus der Grabung des Landesamts für Denkmalpflege bei Landersdorf steht vor dem Abschluß. Es sind derzeit neben den Resten zweier Grabhügelinventare noch die zahlreichen Funde aus dem Siedlungsareal unterhalb der Göllersreuther Platte zu bearbeiten.

Gleichzeitig erfolgen aber auch restauratorische Vorarbeiten im Rahmen der Neugestaltung des

Abschnittes Bronze- und Urnenfelderzeit des Museums. Das Fundensemble aus Mönlas mit Schwert, Messer, Ortband und Nadel ist noch in Bearbeitung. Von allen Objekten wurden Proben genommen, um Metallanalysen über die Zusammensetzung zu erhalten. Interessant war auch die alte Restaurierung der gebrochenen Nadel mittels Alublech und einer undefinierbaren Masse, die grün übermalt war. Aus dem alten Grabungsmaterial der Jahrhundertwende von Engelthal-Mühlanger lassen sich noch einige Gefäße rekonstruieren, so daß für die späte Urnenfelderzeit weitere ausgezeichnete Keramik zur Verfügung stehen wird. Ein großes Vorratsgefäß von Neunkirchen a. Sand wird das Thema Siedlung ergänzen. Weiterhin ist die Restaurierung zweier Gefäße vom Schlüpfelberg bei Neumarkt anzuführen.

Für die geplante Publikation des 1916 ausgegrabenen hallstattzeitlichen Grabhügels von Prohof bei Sulzbach-Rosenberg wird seit einiger Zeit die stark fragmentierte und durch Kriegseinwirkung beschädigte Keramik bearbeitet. Interessant ist dabei die räumliche Nähe eines weiteren, jedoch urnenfelderzeitlichen Grabes, sowie die teils urtümlich wirkende, aber doch hallstattzeitliche Ausprägung der Gefäße. Vermutlich handelt es sich hier um eines der frühen hallstattzeitlichen Gräber aus der Zeit vor 800 v. Chr. Die reich verzierten Gefäße werden eine Bereicherung der zukünftigen Ausstellung sein.

An Neuzugängen zur Sammlung sind einige schöne Lesefunde von der Ehrenbürg bei Forchheim, Oberhinkofen und Mangolding bei Regensburg zu nennen. Das Landesamt für Denkmalpflege übergab uns einige Lesefundinventare von verschiedenen Fundorten aus der weiteren Umgebung Nürnbergs.

Dr. Bernd Mühldorfer (Pfleger)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Mensch - Jahresmitteilungen der naturhistorischen Gesellschaft Nürnberg e.V.](#)

Jahr/Year: 1996

Band/Volume: [1996](#)

Autor(en)/Author(s): Mühldorfer Bernd, Graf Norbert

Artikel/Article: [Abteilung für Vorgeschichte 130-131](#)